

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Coalba ein, welcher Raum durch den Rückzug von den Italienern freigegeben war. Es hatte auch den Anschein, als ob sich die italienische Front nördlich der Brenta noch nicht in dieser plötzlich freigegebenen

Flanke genügend gesichert hätte. Offenbar wurden die Welschen aber rechtzeitig gewarnt. Nur eine Patrouille gelangte über den Fluß, stieß jedoch auf Drahthindernisse und wurde mit heftigem Feuer empfangen. Die anderen fanden den Feind bereits am Nordufer zur Verteidigung bereit. Man

mußte gegen Morgen den Rückzug antreten. Zgsh. Eduard v. Lonsky, obzwar selbst verwundet, schleppte einen schwerverwundeten Kameraden mit fast ersterbender Kraft zurück, bis er in Sicherheit war. Noch ein dritter Mann wurde verwundet.

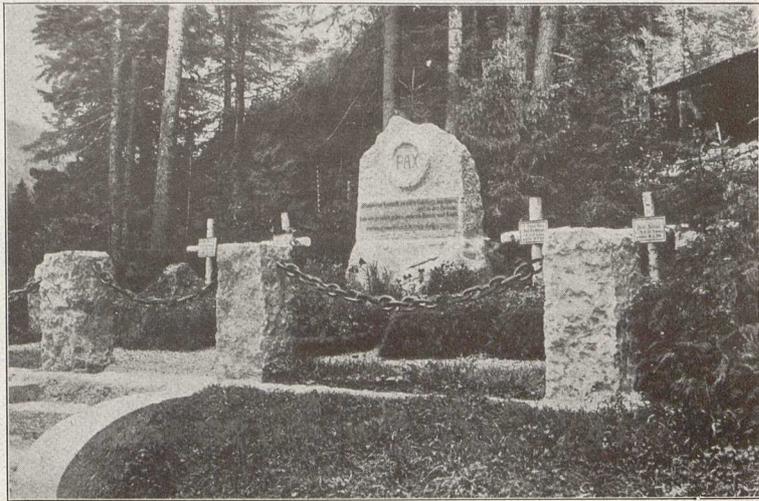
Außerdem taten sich bei diesem Anlaß hervor von der 1. Gftr. Wild, Inf. Anton Gehmayer, Anton Kreilinger und Franz Sperl, von der 3. Korp. Mooshammer, Inf. Schwertl und Josef Seifster.

Ein Kaiserbesuch in Tirol bestärkte in der Meinung, daß eine Offensive aus diesem Lande geplant sei. Eine Ehrenkompagnie unter Hptm. Nake empfing den Monarchen am 13. nachmittags, das gesamte Offizierskorps am Flügel, die Mannschaft als Spalier in den Straßen. Am folgenden Vormittag war Ausrückung auf der Piazza d'Armi und Defilierung; höchstes Lob wurde den Rainern, „diesem schönen, braven und tapferen Regiment“, zu teil.

Nachmittags nahm der Kaiser in Calceranica die Vorstellung der Deputationen der Truppen der Valsugana-Front entgegen, dabei Oblt. Reinisch mit sechs Leuten des X. Bataillons, die ihren Kameraden gleichfalls Worte außerordentlichen Lobes vermelden konnten. Die Deputation des V. Bataillons 1er-Bośniaken führte ein hochdekoriertes Oberleutnant, ein Held vom Col di Lana, dem für die unglaubliche Anzeige eines Mannes, daß er im Einverständnis mit dem Feinde sei, dadurch gewissermaßen Satisfaktion geleistet wurde. Dennoch war er die

Seele der Verschwörung, der man bisher schon das Mißglücken all der kleinen Unternehmungen zu verdanken hatte und der eben die letzten Zurüstungen zu dem großen Verrate traf, mit dem er sein verderbliches Werk zu krönen trachtete.

Das Regiment, das auf den Monte Zebio zu kommen glaubte, begann am 15. spät abends seine Einwaggonierung. Die Abgänge waren durch die inzwischen erfolgte Aufteilung je einer Kompagnie des XXIX. und XXX. Marschbataillons



Rainer-Denkmal an der Straße zum Cimone



Inspektion durch S. M. Kaiser Karl in Trient, September 1917